

Inhaltsverzeichnis

1	Struktur - Darstellung des UCC-R/CCCO und seiner Netzwerkpartner	2
2	Organkrebszentren.....	6
3	Fachübergreifende interdisziplinäre Onkologie für alle Entitäten mit zentraler Anlaufstelle	8
4	Supportive Therapien und Prävention.....	11
4.1	Psychoonkologie	11
4.2	Begleitung und Unterstützung durch den Sozialdienst	12
4.3	Palliativmedizin	12
4.4	Ernährungsberatung.....	13
4.5	Bewegung und Sport.....	13
4.6	Klinikseelsorge.....	14
4.7	Prävention	15
5	Weitere Kooperationen und besondere Angebote	15
6	Studienaktivität.....	18
7	Wissenschaftliche Publikationen	18
8	Fachärzte des Zentrums.....	19
9	Tumorkonferenzen	19
10	Behandlungspfade/SOPs.....	21
11	Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren	22
12	Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	23
13	Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung	24
13.1	Qualitätsbericht.....	24
13.2	Patientenbefragung	26
13.3	Einweiserzufriedenheitsermittlung	26
13.4	Wartezeiterfassung.....	26
13.5	Qualitätszirkel.....	27
13.6	Externe Zertifizierungs- und Überwachungsaudits	27
13.7	Weitere	27
14	Universitäres Klinisches Krebsregister.....	28
14.1	Ziele des Universitären Klinischen Krebsregisters und Zusammenarbeit	28
14.2	Zusammenarbeit und wissenschaftliche Vernetzung mit Kooperationspartnern im CCCO	29

1 Struktur - Darstellung des UCC-R/CCCO und seiner Netzwerkpartner

Das **Universitätsklinikum Regensburg (UKR)** übernimmt Aufgaben in der Krankenversorgung, einschließlich der Hochleistungsmedizin und im öffentlichen Gesundheitswesen. Darüber hinaus gewährleistet es die Verbindung der Krankenversorgung mit den Bereichen Forschung und Lehre der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg. Mit 31 Kliniken, Institute und Abteilungen sowie über 5.000 Beschäftigten gehört das UKR zu einem der größten Arbeitgeber in der Region.

Die Betreuung der onkologischen Patienten läuft über das Onkologische Zentrum UCC-R (University Cancer Center Regensburg). Das UCC-R besteht aus 31 Kliniken, Institute und Abteilungen des Universitätsklinikums Regensburg und 3 Kliniken des Caritas-Krankenhauses St. Josef Regensburg, die gemeinsam an der Versorgung von onkologischen Patienten beteiligt sind.

Insgesamt werden rund 22.000 Patienten pro Jahr wegen einer Krebserkrankung behandelt.

Das UCC-R wurde 2015 aus den vormals eigenständigen Onkologischen Zentren des Universitätsklinikums Regensburg und des Caritas-Krankenhauses St. Josef gegründet. Es besteht aus jeweils eigens zertifizierten Organkrebszentren. Der gemeinsame Auftrag des UCC-R besteht darin, eine umfassende Prävention, Behandlung und Begleitung aller Tumorentitäten auf dem aktuellsten Stand der medizinischen Erkenntnisse zu erreichen. Dies erfolgt durch eine exzellente klinische Forschung, die eng mit transnationalen Forschungsansätzen verwoben ist. Alle Beteiligten arbeiten interdisziplinär zusammen, um eine moderne, qualitativ hochwertige medizinische Versorgung von bösartigen Tumorerkrankungen im ostbayerischen Raum zu gewährleisten.

Das UCC-R stellt für Krebspatienten eines der umfangreichsten zertifizierten Angebote in der Krebsversorgung in Bayern bereit und ist diesbezüglich von der Deutsche Krebsgesellschaft als Onkologisches Zentrum ausgezeichnet. Bei allen Entitäten liegt nachweisbare umfassende Erfahrung in der Diagnostik und Behandlung vor. Die Erfüllung der Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) wird jährlich geprüft (betrifft die Mindestprimärfallzahlen, weitere Kennzahlen und die weiteren quantitativen und qualitativen Anforderungen) und erreicht bzw. werden nachweislich im Rahmen des jährlichen Audits durch die DKG geprüft.

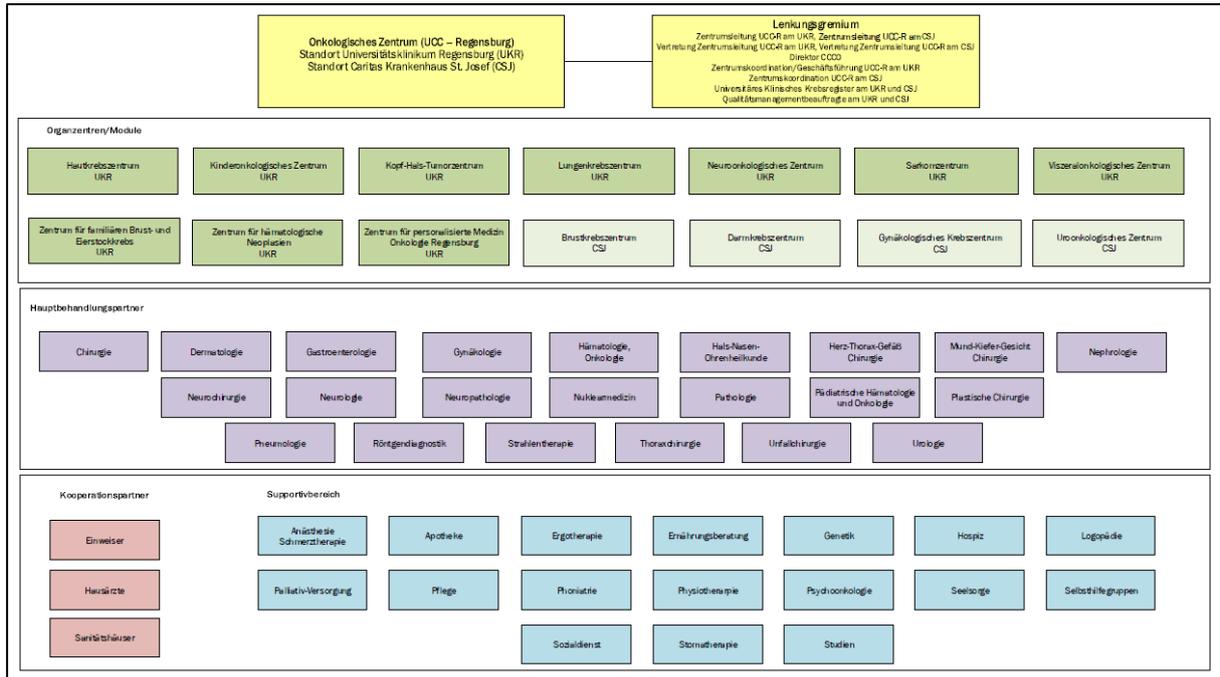
Am UCC-R werden alle Entitäten in organspezifischen zertifizierten Zentren behandelt und somit die jeweiligen geforderten Mindestmengen, die ebenso für die Anforderung im Rahmen der Zertifizierung nach DKG nötig sind, erfüllt. Eine Ausnahme bilden am UCC-R lediglich die Speiseröhrentumoren, die im Viszeralonkologischen Zentrum integriert behandelt werden.

Kinderonkologie

In unserer Kinderonkologie sind nahezu alle Patienten in Therapieoptimierungsstudien eingeschlossen. Die einzelnen Studien sind unter 6 Studienaktivität zu entnehmen.

www.uccr.de

Organigramm des UCC-R

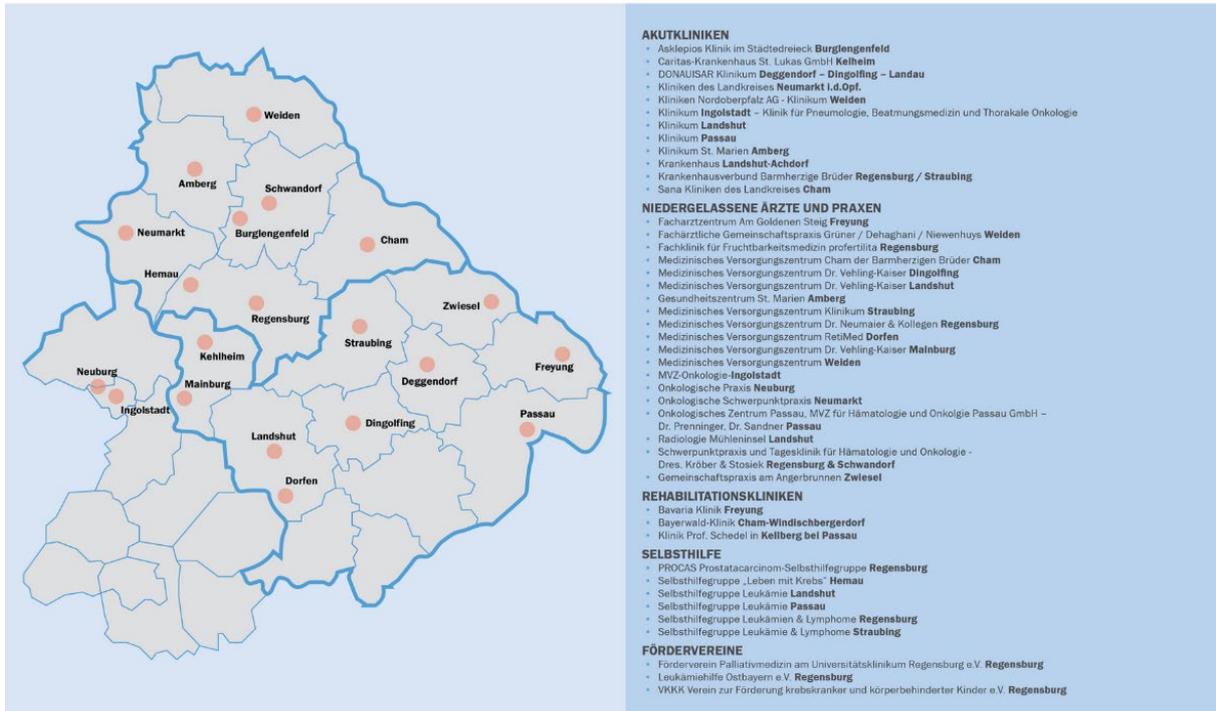


Das UCC-R bildet die klinische Säule des Comprehensive Cancer Center Ostbayern (CCCO), welches als wissenschaftliche und klinische Einrichtung die zentrale Koordinationseinrichtung für die interdisziplinäre onkologische Krankenversorgung, Forschung sowie Aus- und Weiterbildung im ostbayerischen Raum ist. Durch das CCCO wird die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Onkologischen Zentren, den zertifizierten Organkrebszentren und Kliniken/Instituten/Praxen auf dem Gebiet der Onkologie übergreifend organisiert und koordiniert.

Übersicht regionales Netzwerk im CCCO: <https://www.ccco.de/regionales-netzwerk>



Regionales Netzwerk



Netzwerkziele:

- Enge Zusammenarbeit und gegenseitiger Austausch mit der Schlussfolgerung einer standardisierten, optimierten und aufeinander abgestimmten Behandlung des Patienten
- Etablierung einer exzellenten Krebsmedizin nach höchsten medizinischen internationalen Standards und Entwicklung neuer Diagnose- und Therapieverfahren
- Eine von Spezialisten gemeinsam beschlossene Therapieempfehlung, welche zeitnah an die Tumorkonferenz vom zuständigen medizinischen Bereich umgesetzt wird
- Dokumentation aller wichtigen Behandlungs- und Therapiedaten in einem Krebsregister, um somit kontinuierlich die Qualitätsstandards zu überprüfen und zu verbessern
- Initiierung von neuen Forschungsvorhaben und Studien, deren wissenschaftlich gewonnene Erkenntnisse zeitnah in klinische Behandlungskonzepte übertragen werden
- Kontinuierliche Fortbildung aller Mitarbeiter
- Durchführung von Veranstaltungen für Interessierte, Laien und Betroffene innerhalb des Netzwerkes
- Regelmäßiger strukturierter Austausch innerhalb des Netzwerkes mit anderen Netzwerkpartner/Selbsthilfegruppen/(Förder-)vereinen etc. in gemeinsamen Netzwerktreffen (siehe Veranstaltungen) inkl. Erstellung und Weiterentwicklung gemeinsamer Patientenpfade
- Unterstützung von Patienten und ihren Angehörigen durch die Bereitstellung von therapiebegleitenden Angeboten sowie eine umfängliche Palliativversorgung und ein strukturiertes Beratungsangebot im psychosozialen Bereich

- Förderung und Entwicklung von Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Krebserkrankungen in Ostbayern

Eine Liste der weiteren Kooperationspartner im UCC-R/CCCO (inkl. Selbsthilfe- und Patientenorganisationen) ist zentral in den Geschäftsstellen des UCC-R bzw. CCCO hinterlegt.

Überregionales Netzwerk im CCC/NCT WERA: <https://www.ccc-wera.de>



Die CCC Allianz WERA ist ein Zusammenschluss der Comprehensive Cancer Center in **Würzburg** (CCC MF), **Erlangen** (CCC ER-EMN), **Regensburg** (CCCO) und **Augsburg** (CCCA). Ziele der Allianz sind der Ausbau national und international kompetitiver Forschungsverbünde und standortübergreifender multidisziplinärer Spitzenmedizin. Dabei sieht sich die Allianz verpflichtet, mehr als 8 Millionen Einwohnern in einem großen Teil von Bayern hochmoderne Krebsbehandlung zu bieten.

Die Deutsche Krebshilfe hat jetzt erstmals die gemeinsame Allianz der Comprehensive Cancer Center („CCC“) der Universitätskliniken in Würzburg, Erlangen, Regensburg und Augsburg als „Onkologisches Spitzenzentrum“ der Krebshilfe ausgezeichnet.

Der Austausch innerhalb des UCC-R, des CCCO und der Allianz CCC-WERA (mit Würzburg, Erlangen und Augsburg) wie auch mit den externen Kooperationspartnern (Krankenhäuser, Niedergelassene, Selbsthilfe, patientennahe Organisationen etc.) wird über eine Vernetzung der jeweiligen koordinativen Bereiche bzw. Geschäftsstellen organisiert. Die fachlichen Anforderungen müssen in zertifizierten Zentren jährlich durch Einreichung zahlreicher Nachweise und im Rahmen eines Audits durch renommierte Auditoren der Deutschen Krebsgesellschaft aufgezeigt werden.

Als Onkologisches Spitzenzentrum nach DKH und Klinikum der Maximalversorgung werden im UCC-R grundsätzlich alle Krebsdiagnosen behandelt. Hierbei wird auf die fachübergreifende interdisziplinäre Struktur und Expertise des CCCO zurückgegriffen, um eine qualitativ sehr hochwertige Versorgung der onkologischen Patienten zu gewährleisten.

Als Spitzenzentrum nach DKH nimmt das CCCO gemeinsam mit seinen Partnerstandorten Würzburg, Erlangen und Augsburg die Aufgabe wahr, die Expertise in das gesamte Netzwerk und damit in die peripheren Krankenhäuser und an die niedergelassenen Onkologen zu streuen.

2 Organkrebszentren

Durch den Zusammenschluss aller an der Therapie onkologischer Patienten beteiligten Kliniken, Abteilungen und Institute soll die bestmögliche Versorgung im Onkologischen Zentrum dem UCC-R Regensburg sichergestellt werden. Es herrscht ein ständiger Austausch zwischen den einzelnen Akteuren. Für jedes am UCC-R Regensburg beteiligte Organkrebszentrum können auf der Website (<https://www.uccr.de/fuer-patienten/behandlungspartner>) genauere Informationen, wie beispielsweise auch die medizinischen Zentrumsleiter, eingesehen werden.

Am UCC-R Regensburg finden sich die folgenden zertifizierten Zentren (zertifiziert nach DKG):

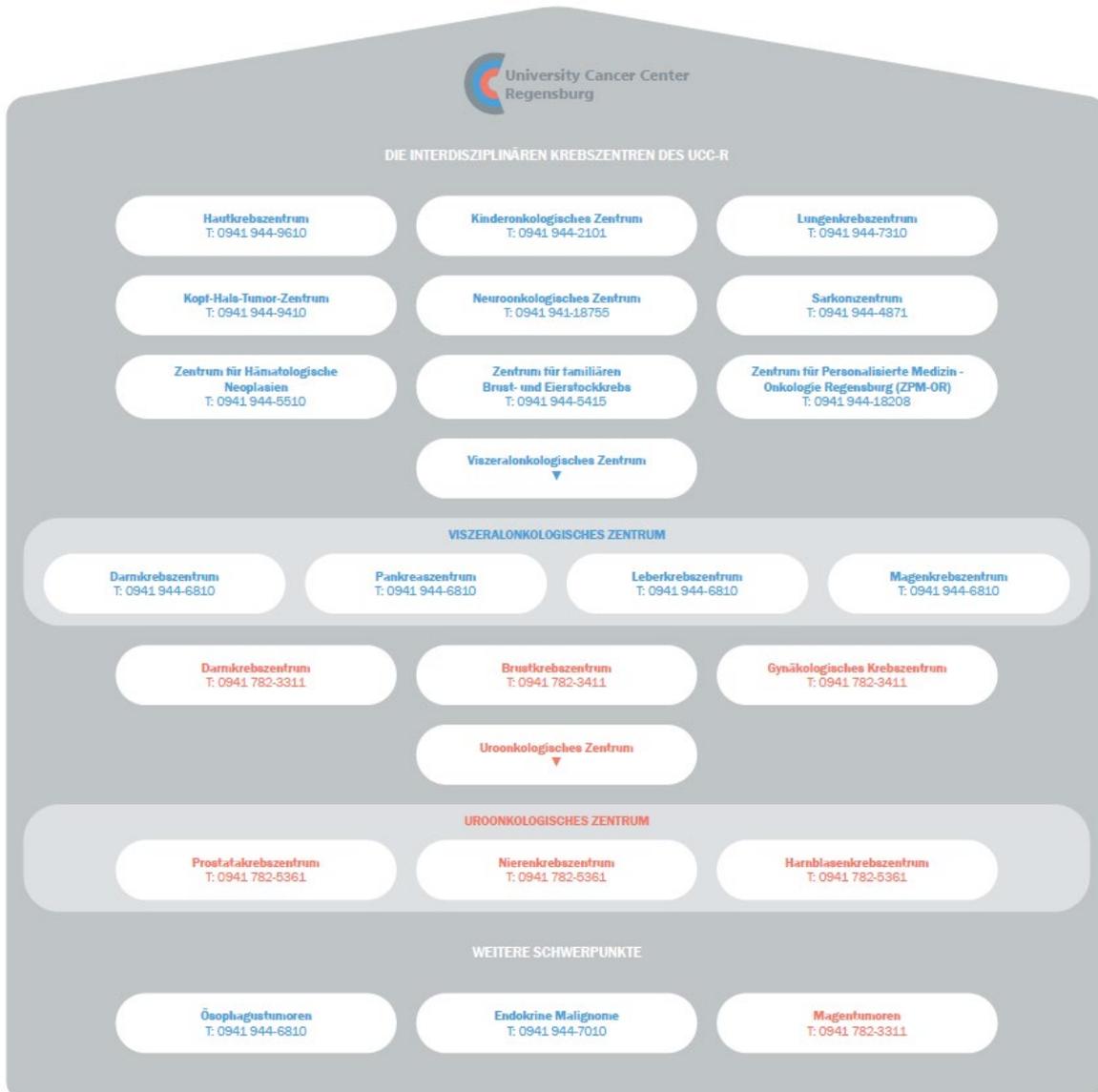
- Brustkrebszentrum
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Uroonkologisches Zentrum
- Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs
- Hautkrebszentrum
- Kopf-Hals-Tumor-Zentrum
- Kinderonkologisches Zentrum
- Neuroonkologisches Zentrum
- Viszeralonkologisches Zentrum (Magen, Darm, Leber, Pankreas)
- Sarkomzentrum
- Lungenkrebszentrum mit Mesenteliomeinheit
- Zentrum für Hämatologische Neoplasien
- Zentrum für personalisierte Medizin (Erstzertifizierung 2023)
- Hoden und Penis (S6)

Zudem finden sich die folgenden Schwerpunktentitäten:

- Sonstige gastrointestinalen Tumoren (S1)
- Endokrine Malignome (S4)

Es sind die folgenden Module geplant und/oder befinden sich zurzeit in der Nachweisstufe Transfer-/Transitzentren:

- Modul Anal
- Modul Speiseröhre



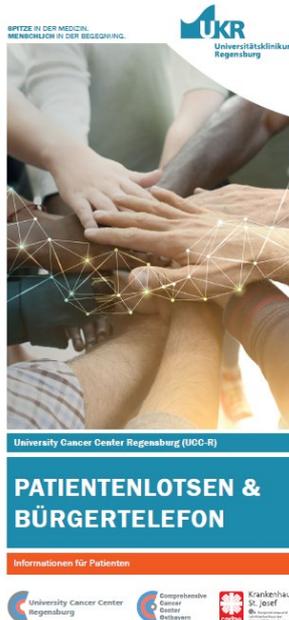
3 Fachübergreifende interdisziplinäre Onkologie für alle Entitäten mit zentraler Anlaufstelle

Patientenlotsen am UCC-R

Personalisierte Medizin beginnt beim Menschen. Deswegen liegt dem UCC-R/CCCO eine persönliche Patientenbetreuung besonders am Herzen. Die erste Anlaufstation für unsere Krebspatienten sind in der Regel unsere Patientenlotsinnen in den einzelnen Bereichen/Zentren. Sie geben den Patienten erste Auskünfte zu ihrem Anliegen, prüfen die Unterlagen auf Vollständigkeit und koordinieren den Behandlungsablauf etc. Sie sind eine echte Schnittstelle zwischen Patienten, Ärzten und allen anderen psychologischen, sozialen und medizinischen Hilfsangeboten innerhalb der Klinik.

Neben der Vereinbarung aller notwendigen Termine – z. B. Anmeldung in den jeweiligen Tumorsprechstunden – vermitteln sie auch das umfangreiche supportive Informations-, Beratungs- und Leistungsangebot, das innerhalb des UCC-R/CCCO für die Patienten bereitsteht wie

- Ernährung
- Palliativmedizin
- Psychoonkologie
- Selbsthilfe
- Bewegung und Sport



SPITZE IN DER MEDIZIN. MENSCHLICHKEIT IN DER BEHANDLUNG.

UKR
Universitätsklinikum
Regensburg

University Cancer Center Regensburg (UCC-R)

PATIENTENLOTSEN & BÜRGERTELEFON

Informationen für Patienten

University Cancer Center Regensburg | Comprehensive Cancer Center Bayern | Krankenhaus St. Josef Regensburg

Patientenlotsen am UKR

Ihre Ansprechpartner am UKR

	ICT (interdisziplinäres Zentrum für medikamentöse Tumortherapie) Zentrum für hämatologische Neoplasien ZFM-OR (Zentrum für Personalisierte Medizin Onkologie Regensburg) Sandra Windschütt T: 0941 944-34828 sandra.windschuettl@ukr.de
	Manina Albrecht T: 0941 944-38531 manina.albrecht@ukr.de Sprechzeiten: Mo. - Fr.: 08:30 - 12:30 Uhr
	Hautkrebszentrum Kathleen Gunde T: 0941 944-34197 kathleen.gunde@ukr.de Sprechzeiten: Mo. - Do.: 08:00 - 15:00 Uhr Fr.: 08:00 - 13:00 Uhr
	Lungenkrebszentrum Susanna Feiske T: 0941 944-37311 susanna.feiske@ukr.de Sprechzeiten: Mo.: 09:00 - 11:00 Uhr
	Neuroonkologisches Zentrum Sonja Lugauer T: 0941 944-38755 neuroonkologie@ukr.de Sprechzeiten: Mo. - Fr.: 09:00 - 13:00 Uhr

Patientenlotsen am UKR und UKH St. Josef

	Pädiatrische Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation Julia Bauer Myriam Lorenz-Uttendorfer T: 0941 944-12041 patientenlotse.phos@ukr.de Sprechzeiten: Mo. - Fr.: 08:00 - 12:30 Uhr
	Sarkomzentrum Gabriele Goess T: 0941 944-4871 gabriele.goess@ukr.de Sprechzeiten: Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr
	Strahlentherapie Eike Richter T: 0941 944-17814 e.richter@ukr.de Sprechzeiten: Mo. - Do.: 09:00 - 12:00 Uhr
	Visceralonkologisches Zentrum Gastrointestinale Tumoren Dana Josch T: 0941 944-8909 dana.josch@ukr.de Sprechzeiten: Mo., Di., Do.: 08:30 - 12:00 Uhr
	Endokrine Malignome Stationsarztteam der Nuklearmedizin T: 0941 944-7512 Sprechzeiten: Mo. - Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr

Bürgertelefon BZKF

Ihre Ansprechpartner am Caritas-KH St. Josef

	Gynäkologisches Krebszentrum Mammazentrum Birgit Hausen T: 0941 782-3411 Sprechzeiten: Mo. - Do.: 08:00 - 18:00 Uhr Fr.: 08:00 - 13:00 Uhr
	Demikrebszentrum und Uroonkologisches Zentrum Thomas Kepper T: 0941 782-3321 Sprechzeiten: Mo. - Fr.: 08:00 - 15:00 Uhr

Bürgertelefon zum Thema Krebs

Wer kann anrufen?
Patienten, Angehörige und Interessierte aus ganz Bayern

Welche Hilfe erhalte ich?

- Unterstützung bei grundsätzlichen Fragen zu Ihrer Krebserkrankung
- Unterstützung mittels Informationsbroschüren
- Vermittlung an ein heimatnahes Krebszentrum
- Vermittlung zu Selbsthilfegruppen und weiterführenden Hilfsangeboten
- „Übersetzen“ medizinischer Fachbegriffe

Hotline
T: 0800 85 100 80
(Mo. bis Fr. 08:30 bis 12:30 Uhr)
www.bzkf.de

Außerhalb der Sprechzeiten und für weitere Tumorerkrankungen bitten wir Sie über die Leitstellen mit dem jeweiligen Zentrum bzw. der jeweiligen Klinik in Kontakt zu treten.

Zentrale Anlaufstelle/Common Entry Port - Interdisziplinäres Centrum für medikamentöse Tumortherapie (ICT)



Für die ambulante Durchführung systemischer Tumortherapien (Chemotherapie, Immuntherapie) bietet das Interdisziplinäre Centrum für medikamentöse Tumortherapie (ICT) am UKR über alle medizinisch-onkologischen Fachbereiche hinweg beste Voraussetzungen. Unabhängig von der Art der Krebserkrankung werden die Patienten hier multiprofessionell und individuell betreut. 26 moderne Therapieplätze in vier Therapieräumen bieten während der Behandlung eine angenehme Atmosphäre. Ärzte, onkologisch spezialisierte Pflegekräfte, Psychoonkologen und Therapeuten sorgen dafür, dass die Patienten von der Erstdiagnose bis zur Nachsorge im ICT bestens aufgehoben sind. Bei Bedarf stehen auch die Brückenpflege (für Patienten nach Stammzelltransplantation) und Mitarbeiter des Palliativdienstes zur Verfügung. Begleitend zur Therapie steht für Patienten im ICT eine onkologische Lebensqualitätslotsin als Ansprechpartnerin bereit, die sich um die individuellen Bedürfnisse kümmert und berät.

Zusätzlich ist im ICT eine Early Clinical Trial Unit (ECTU) angesiedelt. Diese ermöglicht den Patienten die Teilnahme an frühen klinischen Studien.

www.ukr.de/ict

Patientenbeirat



Der Patientenbeirat des CCCO berät die CCCO-Gremien, insbesondere das Direktorium, aus Patientensicht und bringt mit seinen Erfahrungen die Patientenperspektive in die Arbeit des CCCO ein. Im Mittelpunkt steht dabei die Patientenversorgung von der Diagnostik bis zur Nachsorge mit besonderem Fokus auf die klinische Versorgung.

Darüber hinaus unterstützt der Patientenbeirat das CCCO dabei, Verständnis und Vertrauen für die moderne Krebsforschung und -therapie in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Er bringt zum wechselseitigen Nutzen Vorschläge für eine aktive Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit ein.

Zugleich fungiert der Patientenbeirat als Anlaufstelle für konkrete Patienten- und Selbsthilfeanliegen und ist somit neutraler Ansprechpartner für Fragen und Wünsche der Patienten, aber auch für deren Angehörige. Der Beistand der Angehörigen beim Durchlaufen einer Krebstherapie ist für viele Patienten ein wichtiger Faktor im Umgang mit der Erkrankung.

Sprecher des Patientenbeirats CCCO

› Prof. Dr. Thomas Bein



Stv. Sprecherin des Patientenbeirats CCCO

› Carmen Schirmmacher-Spathas



WEITERE MITGLIEDER IM PATIENTENBEIRAT CCCO

- › Prof. Dr. Hans-Hellmuth Cuno
- › Christa Burggraf
- › Sandra Windschüttl
- › Dr. Isolde Schäfer
- › PD Dr. Jörg Marienhagen
- › Johann Reiner
- › Horst Wallner

4 Supportive Therapien und Prävention

Das UCC-R/CCCO bietet ein ganzheitliches und umfassendes Behandlungskonzept der Patienten, welches durch zahlreiche supportive Maßnahmen gekennzeichnet ist. Hierzu werden

- Psychoonkologie,
- Entlassmanagement/Sozialdienst,
- Palliativmedizin,
- Ernährung,
- Bewegung und Sport sowie
- die Klinikseelsorge

gezählt. Das vorgehaltene Angebot wird ständig erweitert und optimiert.

4.1 Psychoonkologie

Das Angebot des psychoonkologischen Dienstes richtet sich an alle Patienten, die im Universitären Onkologischen Zentrum aufgrund einer Krebserkrankung behandelt werden. Die Diagnose und Therapie einer Krebserkrankung verändert oft das bisherige Leben von einem Tag auf den anderen. Dies ist häufig nicht nur körperlich, sondern auch seelisch sehr belastend. Mit professioneller psychoonkologischer Unterstützung möchten wir unseren Patienten die Möglichkeit geben, die Lebensqualität trotz Krebserkrankung positiv zu beeinflussen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Krankheitsverarbeitung zu fördern und die Anpassung an die veränderte Situation zu erleichtern. Wir unterstützen dabei, innerhalb der Familie oder des Freundeskreises mit der veränderten Lebenssituation umzugehen und Verständnis füreinander zu entwickeln. Individuelle Grenzen zu erkennen, konkrete Bedürfnisse zu formulieren und Gefühle auszudrücken, sind für Patienten, ihre Angehörigen und Freunde wichtige Schritte, um sich gegenseitig helfen zu können. Oftmals fungieren die Psychoonkologen als Bindeglied zwischen Ärzten, Pflegenden, Patienten und Angehörigen. Sie bieten weiterführende Informationen über Angebote für Patienten in der Region, wie z.B. Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und Kursangebote. Gerne sind wir im Bedarfsfall auch bei der Suche nach einem weiterbehandelnden niedergelassenen Psychotherapeuten behilflich. Unser Auftrag ist es, unsere Patienten bei allen Fragen, Ängsten und Nöten, die aufgrund der Krebserkrankung entstehen, bestmöglich zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten. In regelmäßigen Gesprächen entwickeln wir gemeinsam Strategien zum Umgang mit unbekanntem Situationen und Ängsten. Auf diese Weise möchten wir zu einer umfassenden multiprofessionellen Behandlung Ihrer Erkrankung beitragen.

4.2 Begleitung und Unterstützung durch den Sozialdienst

Eine Krebserkrankung bedeutet beruflich wie privat einen tiefen Einschnitt. Oft ist auch eine völlige Neuausrichtung der Lebensplanung und der persönlichen Ziele erforderlich. Wir geben Entscheidungshilfen und unterstützen Patienten dabei, ihr Leben während und nach einer Krebserkrankung möglichst selbstständig führen zu können. Der Sozialdienst berät die Patienten dabei, die mit der veränderten Lebenssituation verbundenen Herausforderungen und Unsicherheiten zu bewältigen. Wir helfen Ihnen gern mit Informationen und konkreter Unterstützung, unter anderem bei:

- der Suche nach und Kontaktaufnahme zu Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen
- ambulanten und stationären Leistungen der Pflegeversicherung
- der Antragstellung für Rehabilitationsmaßnahmen
- finanzieller Unterstützung und sozialrechtlichen Leistungen
- Kontaktaufnahme zu Behörden, Einrichtungen und Kostenträgern

4.3 Palliativmedizin

Palliativpatienten leiden an einer nicht heilbaren und fortschreitenden Erkrankung mit individuell begrenzter Lebenserwartung. Im Mittelpunkt der palliativmedizinischen Behandlung stehen die Begleitung der Patienten und die Erhaltung einer bestmöglichen Lebensqualität. Es geht um das Erkennen und qualifizierte Behandeln von belastenden Symptomen, um dem Patienten ein möglichst aktives und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Palliativmedizin beschränkt sich dabei nicht auf die körperlichen Beschwerden, sondern beachtet auch die psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse des Patienten. Wir beziehen bei unserer Arbeit die Angehörigen stets mit ein. Sie zu entlasten, ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir sind ein Team aus palliativmedizinisch weitergebildeten Ärzten und Pflegekräften mit langjähriger Berufserfahrung und arbeiten je nach Bedarf mit allen Diensten des Hauses (insbesondere Physiotherapie, Sozialdienst, Psychoonkologie und Seelsorge) eng zusammen. Das Leistungsspektrum unserer Palliativversorgung umfasst viele Facetten, die ganz auf die Bedürfnisse der persönlichen Situation des Patienten ausgerichtet sind

- Individuelle Beratung und Begleitung des Patienten und von dessen Angehörigen im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung wie auch beim Sterben
- Qualifizierte Behandlung belastender Symptome (zum Beispiel Schmerzen, Übelkeit und Atemnot)
- Orientierung und Entlastung in schwierigen Situationen
- Unterstützung bei der Organisation einer angemessenen medizinischen wie pflegerischen Versorgung
- für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt, insbesondere wenn eine spezialisierte Palliativversorgung erforderlich ist
- Vermittlung einer ehrenamtlichen Hospizbegleitung
- Beratung zur Klärung des Patientenwillens
- Hilfe bei der Formulierung des Therapieziels

4.4 Ernährungsberatung

Viele Patienten mit einer Krebserkrankung klagen über einen krankheitsbedingten Gewichtsverlust. Durch eine frühzeitige ernährungstherapeutische Behandlung kann diese Entwicklung verzögert werden. Ziel ist es, den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität der onkologischen Patienten positiv zu beeinflussen.

Die Ernährungs- und Diabetesberatung ist daher ein wesentlicher Bestandteil eines ganzheitlichen Behandlungskonzeptes. Bereits bei Aufnahme wird anhand eines speziellen Fragebogens die Analyse des aktuellen Ernährungszustandes erfragt, und in Beratungsgesprächen erhalten stationäre und ambulante Patienten Hilfestellung, um mit einer angepassten Ernährung ihren Genesungsprozess positiv zu beeinflussen. Ebenso gilt es Mangelernährung zu erkennen, zu behandeln oder vorzubeugen. Das Team des Zentrums für Ernährungs- und Diabetesberatung (ZED) unterstützt dabei, langfristig einen selbstständigen Umgang mit der für die Erkrankung optimalen Ernährung zu erlernen.

Eine Beratung erfolgt nach ärztlicher Verordnung und wird individuell auf die persönliche Situation des Patienten ausgerichtet. Angehörige können gerne in die Gespräche einbezogen werden.

4.5 Bewegung und Sport

Onkologische Patienten weisen oft ausgeprägte Ermüdungserscheinungen auf oder sind in ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit beeinträchtigt. Die Physiotherapie bietet ein breites Spektrum an funktionellen Behandlungen, deren Schwerpunkte in der Reduktion der körperlichen Funktionsdefizite sowie der Verbesserung von Kraft, Ausdauer und Koordination liegen. Die vielfältigen Therapiemöglichkeiten dienen außerdem zur Reduktion bzw. vollständigen Beseitigung von Ödemen und der Vorbeugung von Komplikationen. Des Weiteren nimmt die Physiotherapie durch gezielte Entspannungsübungen, Detonisierung von Muskelverspannungen und Wahrnehmungsübungen positiv Einfluss auf das psychosomatische Gleichgewicht. Bei den ausgewählten physiotherapeutischen Maßnahmen werden immer die Schwere der Erkrankung, die Nebenwirkungen der Tumortherapie und die daraus resultierende psychische Belastung berücksichtigt. Die physiotherapeutische Behandlung wird während und nach der onkologischen Therapie durch körperliche Aktivität ergänzt. Die positiven Effekte von Ausdauer- und Krafttrainingsprogrammen bei onkologischen Patienten sind mehrfach belegt. Bei Patienten, die eine Chemo oder Strahlentherapie erhalten, führt Ausdauertraining beispielsweise zu einer Reduktion von Beschwerden wie Übelkeit, Schmerz oder Fatigue und somit zur Besserung des Gesamtzustands der Patienten vor, während und nach der Therapie. Patienten mit Leukämien und Lymphomen, die im UCC-R behandelt wurden, steht zwei Mal wöchentlich eine ambulante onkologische Sportgruppe am UKR zur Verfügung. Diese wird von der Leukämiehilfe Ostbayern finanziert und ist für die Patienten kostenlos. Zur Unterstützung der Leistungsfähigkeit im aktiven Leben bieten die Physiotherapeuten im vispo – Physiotherapiezentrum St. Josef dreimal pro Woche onkologischen Rehasport an. Die Kosten werden über eine Rehasportverordnung von den Krankenkassen übernommen.

Onkoaktiv www.netzwerk-onkoaktiv.de

Zentrum Regensburg
OnkoAktiv
Netzwerk für onkologische Sport- und Bewegungstherapie



Seit Mai 2022 ist das UKR zertifiziertes OnkoAktiv-Regionalzentrum. Das Zentrum ist zentral am UKR angesiedelt, gehört zum CCCO und steht der gesamten Region zur Verfügung.



für Patienten

Ziele:

- Aufbau regionales OnkoAktiv-Netzwerk für eine wohnortnahe Patientenbetreuung in ganz Ostbayern
- Qualifiziertes Fachpersonal für das Projekt [Leo-Sport - Bewegungszentrum](#)

ANSPRECHPARTNER

<p>Koordinator Therapie</p> <p>> Sebastian Meier</p> 	<p>Ärztlicher Koordinator</p> <p>> Prof. Dr. Tobias Pukrop</p> 
<p>Stv. Ärztliche Koordinatorin</p> <p>> Dr. Christina Brummer</p> 	<p>Administrative Koordination</p> <p>> Jennifer Jehl</p> 

4.6 Klinikseelsorge

Die Seelsorge wird von der Evangelischen und Katholischen Kirche getragen, unterstützt vom Freistaat Bayern als Träger des Universitätsklinikums Regensburg. Sie ist ökumenisch aufgebaut.

Leistungsangebot:

- Wir besuchen Patienten auf den Stationen. Besuchswünsche können telefonisch und über das Stationspersonal angemeldet werden.
- In den Räumen der Seelsorge besteht die Möglichkeit zu Gesprächen, auch für Angehörige der Patienten und Mitarbeiter des UKR.
- Wir kommen zur Feier der Sakramente (Kommunion, Abendmahl, Krankensalbung und Beichte) auf die Stationen.
- Die ökumenische Kapelle befindet sich in der Eingangshalle im Erdgeschoss. Sie ist Tag und Nacht geöffnet und lädt ein zu Stille, Gebet und Ruhe.
- Regelmäßig finden in der Kapelle katholische und evangelische Gottesdienste statt.
- Die Gottesdienste werden auch über den Fernseher (Hauskanal 1) in die Patientenzimmer übertragen. Der Empfang ist kostenlos.
- Für die Begleitung in der Sterbephase oder in lebensbedrohlicher Situation besteht Rufbereitschaft. Der Seelsorger der jeweiligen Konfession kann auch über die Telefonvermittlung angefordert werden.

Neben Heilung, Behandlung, Genesung und Neubeginn prägen auch Schmerz, Tod und Trauer das Bild einer Klinik. Der neu gestaltete Abschiedsraum "Zwischenraum" soll Angehörigen ermöglichen,

diese traurigen Aspekte in einem würdigen Rahmen zu erleben, in einer geschützten Atmosphäre von ihren Verstorbenen Abschied zu nehmen, der eigenen Trauer und dem Schmerz angemessen Raum und Zeit zu geben.

4.7 Prävention

Im CCCO/UCC-R gibt es **verschiedene Präventionsangebote** rund um das Thema Krebs:

- **Raucherentwöhnung** (Ansprechpartner: Prof. Dr. Christian Schulz, Lungenkrebszentrum UKR) / [Studie zur Tabakentwöhnung](#) (Ansprechpartner: Prof. Dr. Andreas Mühlberger, Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie, UR)
- **FitForCure** (Ansprechpartner: Sebastian Meier, Physiotherapie UKR)
- **Ernährungsberatung** (Ansprechpartner: Agnes Willjung, Zentrum für Ernährungs- und Diabetesberatung, UKR)
- **iFOBT und Koloskopie zur Darmkrebsvorsorge** (Ansprechpartner: Dr. Sophie Schlosser, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I, UKR)
- **Kooperation mit studentischer Arbeitsgruppe Anti-Tabak** (Ansprechpartner: Dr. Sophie Schlosser, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I, UKR)
- **Gesundheits-Checkup ab 35 Jahren** (Ansprechpartner: Dr. Sophie Schlosser, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I, UKR)
- **Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs** (Ansprechpartner: PD Dr. Stephan Seitz; Vertreter: Dr. Ines Schönbuchner, Dr. Florian Weber, Gynäkologie, CSJ)
- **Kooperation mit Nationalem Brustkrebscreeningprogramm** (Ansprechpartner: Prof. Dr. Olaf Ortmann; Vertreter: PD Dr. Stephan Seitz, Gynäkologie, CSJ)
- **Dysplasiesprechstunde - Zervixcarcinomfrüherkennung** (Ansprechpartner: PD Dr. Susanne Schüler-Toprak; Vertreter: PD Dr. Stephan Seitz, Gynäkologie, CSJ)
- **Hautkrebscreening** (Ansprechpartner: PD Dr. Sebastian Haferkamp, Hautkrebszentrum, UKR)

5 Weitere Kooperationen und besondere Angebote

Für das CCCO bestehen Kooperationsvereinbarungen mit Krankenhäusern sowie niedergelassenen Arztpraxen aus der Region. Aktuell gibt es über 30 abgeschlossene Kooperationsvereinbarungen mit externen klinischen Partnern sowie zudem Kooperationen mit Selbsthilfegruppen und Fördervereinen (Stand: 11/2024), die unter anderem unter www.ccco.de eingesehen werden können.

Darüber hinaus bestehen viele weitere Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern.

Es besteht ein seit 2021 von der Deutschen Krebshilfe geförderter Kooperationsverbund mit den Universitätsklinika in Würzburg, Erlangen und Augsburg, welche gemeinsam das WERA bilden. Das CCCO Regensburg engagiert sich in diesem Zuge innerhalb des Netzwerks Onkologischer Spitzenzentren. Konkret arbeitet das CCCO aktiv innerhalb einzelner Arbeitsgruppen des Netzwerks mit. Diese Arbeitsgruppen haben das Ziel, neueste Erkenntnisse aus der onkologischen Forschung an die onkologische Versorgungslandschaft und die onkologischen Akteure innerhalb Deutschlands zu vermitteln (siehe hierzu: www.ccc-netzwerk.de). Folgende Arbeitsgruppen gibt es auf Ebene der DKH-Spitzenzentren:

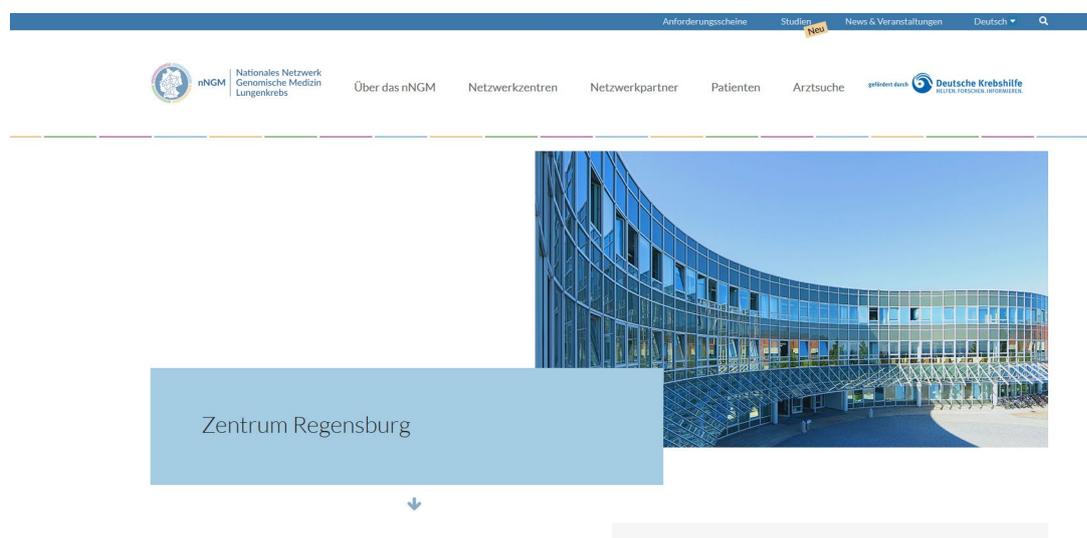
- AG 'Dialog mit onkologischen Zentren und Organkrebszentren'

- AG 'Digitale Onkologie'
- AG 'Finanzierung der interdisziplinären Versorgung'
- AG 'Gewebebanken'
- AG 'Molekular Diagnostik und Therapie'
- AG 'Outreach'
- AG 'Palliativmedizin'
- AG 'Psychoonkologie / Krebs-Selbsthilfe'
- AG 'Standard operating Procedures'
- AG 'Translationale Studien'

Partner im Nationales Netzwerk für Genomische Medizin (nNGM)

<https://www.nngm.de/netzwerkzentren/zentrum-regensburg/>

Übergeordnetes Ziel des nationalen Netzwerks Genomische Medizin (nNGM) Lungenkrebs ist die Verbesserung der Prognose (besseres Überleben mit besserer Lebensqualität) von Patienten mit fortgeschrittenem Lungenkrebs in Deutschland. Im Vergleich zu anderen europäischen Staaten, insbesondere Frankreich, ist in Deutschland die Rate der breiten molekularen Testungen auf therapeutisch relevante Mutationen unterdurchschnittlich, was für einen substantiellen Anteil der Patienten mit fortgeschrittenem Lungenkrebs zu einer nicht akzeptablen Verschlechterung ihrer Prognose führt. Deshalb haben sich universitäre Zentren im nNGM-Verbund zusammengeschlossen, um eine umfassende, harmonisierte und qualitätsgesicherte molekulare Testung möglichst aller Patienten mit nicht kurativ behandelbarem Lungenkrebs in Deutschland anzubieten. Das Institut für Pathologie der Universität Regensburg in Zusammenarbeit mit dem Lungenkrebszentrum des Universitätsklinikum Regensburg stellt das regionale Zentrum des nNGM für die Regionen Oberpfalz und Niederbayern dar und ist somit ein regionaler Leuchtturm der molekularen Diagnostik für Lungenkrebspatienten aus der Region.



The screenshot shows the website for the National Network for Genomic Medicine (nNGM) Lung Cancer. The header includes navigation links: 'Anforderungsscheine', 'Studien', 'News & Veranstaltungen', and 'Deutsch'. Below the header is a navigation menu with the following items: 'Über das nNGM', 'Netzwerkzentren', 'Netzwerkpartner', 'Patienten', 'Arztuche', and 'gefördert durch Deutsche Krebshilfe'. The main content area features a large image of a modern, curved glass building, identified as the 'Zentrum Regensburg' by a blue text box. A small blue arrow points downwards from the text box.

Partner im Deutschen Netzwerk für Personalisierte Medizin (DNPM)

Das Universitätsklinikum ist seit Januar 2023 Mitglied im Deutschen Netzwerk für Personalisierte Medizin (DNPM), einem Verbundprojekt aller Onkologischen Spitzenzentren (OSZ) in Deutschland, dem man durch die Auszeichnung als OSZ bei der DKH angehört. Hierbei werden seit Herbst 2021 an allen teilnehmenden Standorten Zentren für Personalisierte Medizin aufgebaut und miteinander vernetzt.

Molekulares Tumorboard

Das Molekulare Tumorboard Regensburg wurde aus einer gemeinsamen Initiative des Institutes für Pathologie der Universität Regensburg und der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III des Universitätsklinikums Regensburg im Jahr 2019 etabliert. Hierbei handelt es sich um eine interdisziplinäre Tumorkonferenz, welche zum Ziel hat, auf der Grundlage einer umfangreichen molekularen Charakterisierung von Tumoren eine Therapieempfehlung zu erarbeiten. Es existieren folgende Einschlusskriterien, welche zuvor in einem Organ-spezifischen Tumorboard evaluiert werden müssen:

- Fortgeschrittene Tumorerkrankung
- Leitliniengerechte und evidenzbasierte Therapie ausgeschöpft oder in absehbarer Zeit ausgeschöpft (z.B. Beginn letzte Therapielinie mit geringen Erfolgsaussichten)
- Oder seltene Tumorerkrankung ohne Standardtherapie
- Ausreichende Lebenserwartung (für molekulare Testung und Einzelfallantrag bei Krankenkasse, i. d. R. min. 6 Monate)
- Geeignetes Gewebe steht zeitnah zur Verfügung
- Patient stimmt experimentellem/off-label-Therapie als individuellem Heilversuch zu

Die Anmeldung eines Patienten zum molekularen Tumorboard erfolgt ausschließlich über die Geschäftsstelle des 2023 erstzertifizierten Zentrums für Personalisierte Medizin - Onkologie Regensburg (ZPM-OR). Die Brückenköpfe der beteiligten Kliniken bestätigen mit ihrer Unterschrift die Vollständigkeit der Anmeldeformulare und die Erfüllung der Einschlusskriterien. Falls Sie keinen beteiligten Brückenkopf haben, übernimmt diese Aufgabe die Geschäftsstelle des Zentrums für Personalisierte Medizin - Onkologie Regensburg.

Zum Einsatz kommen abhängig von der Fragestellung und dem zur Verfügung stehenden Gewebe u.a. immunhistochemische Untersuchungen (z.B. PD-L1 oder Her2neu) und Next-Generation-Sequencing-Assays (z.B. TruSight Oncology 500).

Die positiv ethikvotierte "Prospektive Beobachtungsstudie des Molekularen Tumorboards des Universitätsklinikums Regensburg" dient zum einen der internen Qualitätssicherung, zum anderen sollen im Rahmen der Studie wertvolle Erkenntnisse bezüglich zielgerichteter Tumortheraeutika gewonnen werden.

6 Studienaktivität

Umfassende und erfolgreiche Forschungsprogramme sind bei einem Onkologischen Spitzenzentrum wie dem CCCO ebenfalls Bestandteil der Forschungsaktivitäten. Eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung und Verbesserung von (neuen) Therapien spielen dabei klinische Studien. Es ist daher eines unserer erklärten Ziele, Erkenntnisse aus der Laborforschung möglichst zügig in Behandlungskonzepte für Patienten umzusetzen.

An den beiden Standorten UKR und CSJ des UCC-R besteht die Möglichkeit, an über 250 laufenden onkologische Studien pro Jahr teilzunehmen. Die enge Zusammenarbeit mit den Outreach-Partnern ermöglicht Patienten aus dem gesamten ostbayerischen Raum die Teilnahme. Eine Auflistung aktueller klinischer Studien kann auf der CCCO-Website (<https://www.ccco.de/translationale-krebsforschung/klinische-studien/>) sowie im Studienregister des Bayerischen Zentrums für Krebsforschung (<https://bzkf.de/studienregister/>) eingesehen werden.

Studien der Kinderonkologie

Auflistung Therapieoptimierungsstudien Kinderonkologie

Entität	Kurztitel
Leukämien	AIEOP-BFM-ALL 2017; EsPhALL2017; ALL SCTped 2012 FORUM; IntReALL-HR-2010; ALL -Rez BFM Register; Register AML-BFM 2017; AIEOP-AML-BFM 2020; CPKC412A2218; 2215-CL-0603; AML SCT-BFM 2007 Register
Hämatologische Erkrankungen	EWOG-MDS 2006, EWOG-SAA 2010, DBA 2000, Fanconi Anemia Registry 01
Lymphome	NHL-BFM Registry 2012, B-NHL-2013, LBL2018, ALCL-VBL, GPOH HD Register
ZNS-Tumore	LOGGIC Register, I-HIT-MED Register, SIOP PNET 5 Medulloblastoma, Intergroup Study 1634-BTG (NOA-23), SIOP Ependymoma II, HIT-HGG 2013, Kraniopharyngeom Registry 2019, CPT-SIOP-Registry, Eu-Rhab, HIT-Rez 2005 Register, SIOPEATRT01
Neuroblastome	NB 2016 Register, NB SCI Register, HR-NBL2, NB2015-LR, Y-Mabs 201
EWING Sarkome	iEuroEwing, rEECur, iEwingRegistry
Osteosarkome	COSS-EURAMOS 1- Register
Weichteilsarkome	CWS-SoTiSaR
Lebertumore	PHITT
Nierentumore	SIOP 2001/GPOH-Register, Randomet2017, Umbrella-SIOP-RTSG 2016
Keimzelltumore	MAKEI V
Maligne endokrine Tumore	GPOH-MET Register
Nasopharynxkarzinome	NPC-2016-GPOH-Register
Retinoblastome	RB Register
Seltene Tumore	STEP Register, Inform Registry, LCH-Reg-DE 2013, LCH-IV-G-2016
Hämoglobinopathien	CRISPR - CTX001-111, CRISPR - CTX001-121, CRISPR - CTX001-131, 4202-HEM-301, GBT2104-131, GBT2104-132, GBT2104-133, AG348-C-020, T-Haplo for SCD
Hämophilie	EMIIIL, RO000-HEMB-2187
Sonstige	PRST, TRACE

7 Wissenschaftliche Publikationen

Jährlich wird eine Vielzahl an wissenschaftlichen Publikationen von Standortvertretern getätigt. Das Engagement im Bereich der Forschung wird durch die hohe Anzahl exzellenter Publikationen (von 2018 bis 2022 mehr als 170 Publikationen in High Impact Journals (IF>10)) belegt. Eine Auswertung der Jahre 2022 bis 2024 ist im kommenden Jahr geplant.

Die einzelnen Publikationen können im Dekanat der medizinischen Fakultät abgerufen werden.

8 Fachärzte des Zentrums

Als Onkologisches Spitzenzentrum nach DKH und Universitätsklinikum werden im UCC-R grundsätzlich **alle** Krebsdiagnosen behandelt. Hierbei wird auf die fachübergreifende interdisziplinäre Struktur und Expertise zurückgegriffen, um eine qualitativ sehr hochwertige Versorgung der onkologischen Patienten zu gewährleisten.

Das Zentrum weist in nachfolgender Tabelle die tätigen Fachärztinnen und Fachärzte für Onkologie/Strahlentherapie, Chirurgie, Pathologie und Radiologie auf.

Fachärztinnen und Fachärzte für Onkologie/Strahlentherapie, Chirurgie, Pathologie und Radiologie 2022	Anzahl
Chirurgie	101
Onkologie/Strahlentherapie	37
Pathologie (inkl. Kooperation)	8
Radiologie	21

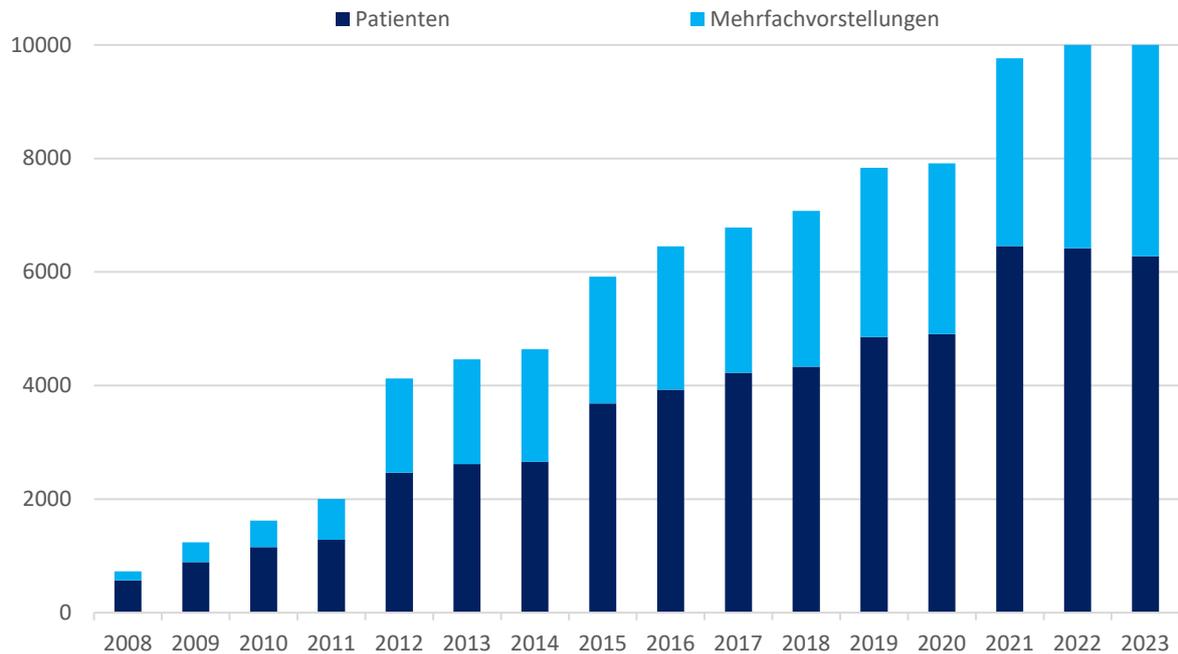
Des Weiteren gibt es eine Vielzahl von Fachärzten mit der Zusatzweiterbildung „Medikamentöse Tumorthherapie“ in den einzelnen Fachbereichen, die nicht in die Zählung der o.g. Tabelle eingeschlossen worden sind.

9 Tumorkonferenzen

Im UCC-R sind bislang 13 Interdisziplinäre Tumorkonferenzen implementiert, die alle in einem wöchentlichen Turnus abgehalten werden. Alle onkologischen Patienten werden hier in einer interdisziplinären Besprechung einzeln besprochen und eine individuelle Therapiemaßnahme definiert.

Alle Tumorboards werden bereits über das IT-gestützte Krankenhaus-Informationssystem standardisiert administriert (Anmeldung des Patienten, Wunschtermin der Vorstellung, Abrufen des Tumorboard-Programms, Protokollierung, Validierung und Freigabe der Tumorboard-Empfehlung). Unsere Tumorboards sind multidisziplinär besetzt. Je nach Krebserkrankung sitzen Experten der entsprechenden Entität (Organ) sowie Experten aus den Querschnittsbereichen wie Pathologie, Strahlentherapie, Radiologie etc. zusammen und besprechen gemeinsam die Therapieempfehlung jedes Patienten. Aufgrund einer sehr hohen Vorstellungsrate der Primärfälle in unseren multidisziplinären Tumorboards stellen wir eine hohe Qualität in der Versorgung sicher.

Die Vorstellungen sind der Graphik zu entnehmen.



Auch für externe Kooperationspartner besteht die Vorstellungs- und Teilnahmemöglichkeit an allen Tumorkonferenzen.

Übersicht Tumorkonferenzen am UCC-R

Time	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13:30		Hauttumore			
13:45					
14:00					
14:15			Hämatologische Neoplasien		
14:30					
14:45					
15:00	Molekulares TB	Pädiatrisch-Onkologische Tumore			
15:15					
15:30			Lungentumore	Sarkome	
15:45			Uro-Onkologische Tumore (CSJ)		
16:00		Neuro-onkologische Tumore		Darm/ gastro-intestinale Tumore (CSJ)	
16:15					
16:30					
16:45		Gastrointestinal, neuroendokrine und muskulo-skelettale Tumore			Gastrointestinal, neuroendokrine und muskulo-skelettale Tumore
17:00			Kopf-/Hals Tumore	Mammakarzinom, gynäkologische Tumore (CSJ)	
17:15					
17:30					
17:45					
18:00					

10 Behandlungspfade/SOPs

Für viele Erkrankungen haben nationale und internationale Fachgesellschaften Behandlungsleitlinien entwickelt, an denen sich die (Fach-)Ärzte bei der Behandlung ihrer Patienten orientieren.

Das UCC-R/CCCO passt diese eher grundsätzlichen Richtlinien auf die konkreten Gegebenheiten in den Kliniken an. Diese Patientenpfade (SOPs) sind ausformulierte Beschreibungen der konkreten Behandlungsabläufe. Über diese wird gewährleistet, dass alle Krebspatienten in Bezug auf die Diagnostik, Therapie und Nachsorge von jedem Arzt und jeder Ärztin nach den gleichen bewährten Abläufen behandelt werden.

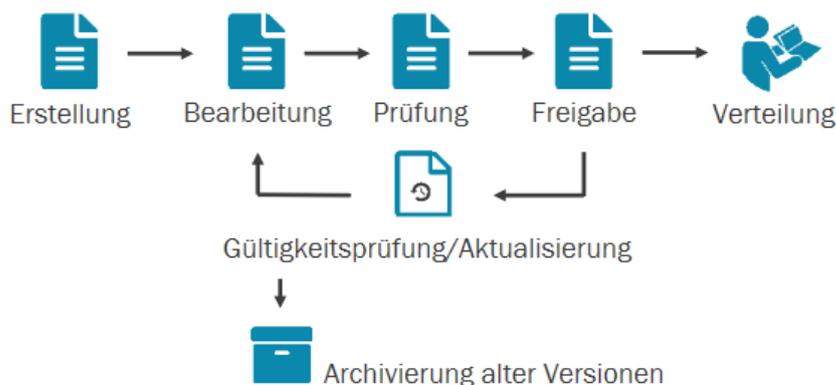
Ein Patientenpfad (SOP, „Standard Operating Procedures“) zeigt anhand eines Flussdiagramms die Behandlungsabläufe der einzelnen onkologischen Erkrankungen. Zur Erarbeitung dieser Struktur von Patientenpfaden wurde eine AG gegründet.

Die SOPs, „Standard Operating Procedures“, werden in regelmäßigen Abständen oder bei Bedarf - z. B. bei therapieverändernden neuen Studienergebnissen - überarbeitet. So wird im UCC-R ein schneller Transfer neuer Forschungsergebnisse in den klinischen Alltag gewährleistet.

Patientenpfade UCC-R	
SOP Myelonkompression	ALL
V.a.Meningiosis carcinomatosa	Va mal. Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich
Mundhöhlenkarzinom	CUP HNO
Diffuses Gliom IDH mutiert	Rektumkarzinom
Diffuses Gliom IDH Wildtyp	Metastasiertes Rektumkarzinom
V.a. primäres ZNS-Lymphom	Hepatozelluläres Karzinom
V.a. primär vitreoretinales Lymphom	NSCLC
V.a. meningiosis carcinomatosa	SCLC
Malignes Pleuramesotheliom	Lungenmetastase
Nachsorge Lungenkrebs	Peripherer Rundherd
Sarkom-Pfad	Merkelzellkarzinom
M. Hodgkin	Plattenepithelkarzinom
DLBCL	Melanom
CML	Metastasiertes Melanom
Essentielle Thrombozythämie	Frühes Mamma-Karzinom CSJ
Myelofibrose (MF)	Met. Mamma-Karzinom CSJ
Polycythämia vera	Histo. gesichertes Kolonkarzinom CSJ
MPN & CML	Histo.gesichertes Rektumkarzinom CSJ
Multiples Myelom	Met. Kolorektales Karzinom CSJ
PTCL	
Patientenpfad MTB	

Stand 05.11.2024

Das Dokumentenlenkungssystem "roXtra" kontrolliert den gesamten Zyklus eines Patientenpfades.



Im Mitgliederbereich der CCCO-Website www.ccco.de ist für alle Netzwerkpartner die Liste der Patientenpfade des Onkologischen Zentrums Regensburg einsehbar.

11 Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren

Die Vertreter des UCC-R/CCCO sind an diversen deutschen Leitlinienkommissionen (SOPs werden auf Grundlage der S3-Leitlinien erstellt) beteiligt.

Graft-versus-Host-Erkrankung (Onkopedia)	Prof. Dr. Daniel Wolff (Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III)
Immundefekte	Prof. Dr. Daniel Wolff (Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III)
Diagnostik und Therapie von Speicheldrüsentumoren des Kopfes (S3): noch laufend	Prof. Dr. Dr. Tobias Ettl (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)
Nebenhöhlen: Malignome der Nase und der Nasennebenhöhlen (S2k): noch laufend	Prof. Dr. Thomas Kühnel (Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde) Prof. Dr. Dr. Tobias Ettl (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)
Gilome bei Erwachsenen (DGN)	Prof. Dr. Peter Hau (Neurologie)
Gilome (Onkopedia)	Prof. Dr. Peter Hau (Neurologie)
Diagnostik, Therapie und Nachsorge für Patienten mit einem follikulären Lymphom (S3)	Prof. Dr. Dirk Hellwig (Nuklearmedizin)
Diagnostik, Therapie und Nachsorge für erwachsene Patient*innen mit einem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom und verwandten Entitäten (S3)	Prof. Dr. Dirk Hellwig (Nuklearmedizin)
Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Lungenkarzinoms (S3)	Prof. Dr. Dirk Hellwig (Nuklearmedizin)
Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen (S2e, DEGRO)	Dr. Fabian Pohl (Strahlentherapie)
Melanom (S3)	Prof. Dr. Oliver Kölbl (Strahlentherapie)
Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut (S3)	Prof. Dr. Oliver Kölbl (Strahlentherapie)

Diagnostik und Therapie des Hepatozellulären Karzinoms und bilärer Karzinome (S3)	Prof. Dr. Hans J. Schlitt (Chirurgie)
Helicobacter pylori und gastroduodenale Ulkuskrankheit (S2k, DGVS)	PD Dr. Arne Kandulski (Innere Medizin I)

12 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Im UCC-R werden neben den interdisziplinären Tumorboards, Qualitätszirkeln und M&M-Konferenzen verschiedene Fortbildungsveranstaltungen organisiert. In allen Organzentren / Modulen / Schwerpunkten sind onkologische Fortbildungsveranstaltungen implementiert, die in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Eine Übersicht der onkologischen Fortbildungen finden Sie unter:

<https://www.ukr.de/veranstaltungen>

<https://www.ccc-wera.de/termine/>

Termine	Veranstaltungen
01.07.2023	8. REGENSBURGER PSYCHOONKOLOGIE-KONGRESS
05.07.2023	9. Highlights vom Amerikanischen Krebskongress
22.07.2023	Symposium, 20 Jahre Klinik und Lehrstuhl für Frauenheilkunde, inkl. Karzinomerkrankungen
08.11.2023	Lungenkarzinom"Gegenwart und Zukunft"
22.11.2023	51. Interaktiven Regensburger Onkologie-Forum
16.09.2023	WERA DLH-Patiententag Erlangen
22.-24.09.2023	WERA 20.überregionaler Neuroendokriner Tumortag Erlangen
28.09.2023	WERA Patientenhaus CCC München, Online Patientenfragestunde, Neue Erkenntnisse in der Bestrahlung von Kopf-Hals-Tumoren
23.11.2023	WERA Patientenhaus CCC München, Online Patientenfragestunde, Palliativmedizin bei Krebs - Bessere Lebensqualität und Schmerzlinderung“
14.12.2023	WERA Patientenhaus CCC München, Online Patientenfragestunde, Robotische Chirurgie in der Krebsbehandlung“
11.10.2023	Symposium Hirnmetastasen
04.10.2023	Interaktiver Satelliten-Workshop (Prof. Pukrop/Dr.Heudobler)
13.12.2023	Patienteninformation zur Sarkomtherapie
14.12.2023	Leben mit Metastasen
01.07.2023	8. REGENSBURGER PSYCHOONKOLOGIE-KONGRESS
05.07.2023	9. Highlights vom Amerikanischen Krebskongress
22.07.2023	Symposium, 20 Jahre Klinik und Lehrstuhl für Frauenheilkunde, inkl. Karzinomerkrankungen

08.11.2023	Lungenkarzinom"Gegenwart und Zukunft"
22.11.2023	51. Interaktiven Regensburger Onkologie-Forum
16.09.2023	WERA DLH-Patiententag Erlangen
Termine 2024	Veranstaltungen
20.07.2024	Wie erhalten Patientinnen und Patienten Zugang zu personalisierter Medizin in der Onkologie?
24.09.2024	Wie geht es nach einem Beschluss des molekularen Tumorboards weiter?
17.04.2024	IAG-KHT-Frühjahrssymposium 2024
22.06.2024	Welthirntumortag 2024
17.04.2024	Immunonkologie (IO) bei GI-Tumoren
08.06.2024	German-Austrian-Swiss GVHD consortium
06.06.2024	11.Symposium Palliativmedizin und Bürgerforum
04./07./26.08.2024	Offene Hospitzangebote
01.09.2024	Krebs und Kinderwunsch
12.09.2024	Diagnose Lungenkrebs
14.09.2024	"Ich bin dabei 2024!" Aktionstag gegen Brustkrebs
15.09.2024	Forschen für die Jüngsten
16.10.2024	Lungenkarzinom" Gegenwart und Zukunft"
24.09.2024	Wie geht es nach einem Beschluss des Molekularen Tumorboards weiter?
26.09.2024	Die Kraft der Gedanken- Entlastung und Innere Stärke finden
28.09.2024	Onkologischer Patientenkongress

13 Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung

13.1 Qualitätsbericht

Ein Jahresreview (Managementbewertung; Qualitätsbericht) wird regelmäßig / einmal im Jahr erstellt. Die entsprechenden Dokumente können intern abgerufen werden. Die Ergebnisse werden durch die Leitung bewertet. Dieser Qualitätsbericht beinhaltet Ziele und Maßnahmen (inklusive Fristen), Verantwortlichkeiten und Kennzahlen.

Dieser Managementreview ist im Sinne der [Verfahrensanweisung Managementreview](#) eine systematische und strukturierte Selbstbewertung der

Onkologisches Zentrum UCC-R

Betrachteter Zeitraum: **2023/2024**

Inhaltsverzeichnis

1 Farblegende	2
2 Maßnahmen aus dem letzten Managementreview	2
4 Ergebnisse der letzten Audits/Begehungen (intern, extern)	3
5 Qualitätspolitik und -ziele	4
6 Interne und externe Veränderungen	4
7 Prozessleistung Patientenversorgung	5
8 Prozessleistung Organisation	7
9 Vorbeuge-, Fehler- und Korrekturmaßnahmen	7
10 Klinisches Risikomanagement	8
11 Zufriedenheitsanalysen	8
12 Ressourcen	9
13 Zusammenfassung aller Maßnahmen	9
14 Verantwortlichkeiten und Freigabe	10
15 Anlagen	10

5 Interne und externe Veränderungen

Veränderung	Bewertung	SOLL Wann? Was? - Maßnahmen
Palliativscreening	Aufgrund der Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Krebshilfe im Rahmen des Screenings von onkologischen Patienten hinsichtlich palliativmedizinischem Unterstützungsbedarf wurde ein Prozess zur Dokumentation erarbeitet Chancen: Datenqualität verbessert, Anforderungen werden eingehalten Risiko: Datenverlust bei Dokumentation	Es wurden bereits 10 Tablets für die Pilotphase angeschafft. Pilotphase läuft in NOZ, LKZ, HAEZ und STT
Klinisches Krebsregister im UCC-R am UKR	Aufgrund der gesetzlichen Änderungen im Rahmen der bayerischen Tumordokumentation wurde gemeinsam mit der Leitung des UCC-R am UKR beschlossen und es wurde 2021 ein eigenes klinisches Krebsregister unter der Leitung von Fr. Dr. Maurer am UKR (inkl. einer eigenen Tumordokumentationssoftware) etabliert. Chancen: siehe Tumordokumentationssoftware Risiko: siehe Tumordokumentationssoftware	Es finden weiterhin in Zusammenarbeit mit IT-Choice Optimierungen der Software statt.
Tumordokumentation	Die Meldungen an das LGL werden mittels Übertragung in eine Cloud des LGL durchgeführt. Altdatenübernahme aus der früheren Dokumentationssoftware Tudok wurde März 2022 abgeschlossen. Chancen: Verbesserung der Tumordokumentation, Datenschutz durch Datentransfer innerhalb des UKR ist gewährt Risiko: Datenverlust bei Import Altdaten aus dem TUZ	Weitere Anpassungen des Systems an die Anforderungen des UCC-R/CCCO (Schnittstellen etc.) werden vorgenommen.
Tumordokumentare	Eine weitere Tumordokumentarin wurde 2023 eingestellt Chancen: Verbesserung der Tumordokumentation Risiko: Ressourcen und Qualifikationen nicht ausreichend	Die Tumordokumentarinnen durchlaufen die spezielle Ausbildung (mehrere Module) zum Tumordokumentar
Tumordokumentations-Software-Anbindung Tumorboard	Anbindung der Tumorkonferenzen ans Onkostar Chancen: Zeitersparnis bei der Anmeldung, Verbesserung der Datenqualität Risiko: Daten- /Informationsverlust durch Schnittstellen	Prozess der Anbindung bereits abgeschlossen für die Zentren HAEZ, NOZ, Sarkom, In Umsetzung aktuell für die Zentren KHT, Lunge und Haut. Geplante Umsetzung für die weiteren Zentren ab September 24.
Erstzertifizierung Zentrum für personalisierte Medizin Onkologie Regensburg (ZPM-OR)	Das Zentrum für personalisierte Medizin Onkologie Regensburg (ZPM-OR) ist ein gemeinsames Zentrum der Universität Regensburg (UR) und des Universitätsklinikums Regensburg (UKR) und ist innerhalb des Universitären Onkologischen Zentrums (UCC-R) und des Comprehensive Cancer Center Ostbayern (CCCO) angesiedelt. Chancen: Optimierte Behandlung durch personalisierte Therapieempfehlungen	Am 27./28.03.2023 wurde das ZPM-OR erstzertifiziert. Die Dokumentation der Patienten läuft seit dem 1.6.2023 in Onkostar.

12 Zusammenfassung aller Maßnahmen

Thema	SOLL - Maßnahmen	Bis Datum	Verantwortliche Person
Patientenpfade	Erarbeitung weitere Patientenpfade unter Verwendung der in coXtra (ID 19810) hinterlegten Vorlage	Fortlaufend	Prof. Peter Hau
Qualifikationen (QM-RL G-BA)	Fortbildung zum Tumordokumentar beenden	Ende 2024	Dr. Julia Maurer
Palliativ-Screening	Pilotphase und anschließendes Ausrollen UKR weit	2024	Dr. Julia Maurer
Tumorboard/Onkostar	Anbindung aller TB an Onkostar	2024	Dr. Julia Maurer
Patientenlotsen im UCC-R	Optimierung und evtl. Planstellenschaffung	2024	Judith Rehwald Dr. Julia Maurer

13.2 Patientenbefragung



Regelmäßiges Feedback hilft, den Aufenthalt der Patienten im Universitätsklinikum so angenehm wie möglich zu gestalten. Deshalb wird am UKR eine kontinuierliche Online-Befragungen für ambulante und stationäre Patienten durchgeführt.

Des Weiteren gibt es eine rein onkologische Patientenbefragung und eine Einweiserbefragung, die ebenfalls kontinuierlich durchgeführt werden.

13.3 Einweiserzufriedenheitsermittlung

Die Einweiserzufriedenheitsermittlung wird seit Juli 2022 als fortlaufende digitale Befragung durchgeführt und ist auf der Website des UCC-R als QR-Code und Link dargestellt.

Die Einweiserzufriedenheitsermittlung wurde 2024 zusätzlich durch das UCC-R postalisch durchgeführt, wobei ein Anschreiben mit QR-Code an 130 ausgewählte Zuweiser unterschiedlicher Fachgebiete versandt wurde.

13.4 Wartezeiterfassung

Eine Erfassung der Wartezeiten findet, je nach DKG-Anforderungen, für jedes im Onkologischen Zentrum integrierte/geplante Organkrebszentrum oder Modul statt. Dies gilt für die folgenden Entitäten:

- Hautkrebszentrum
- Gynäkologie (durchgeführt am Partner Krankenhaus Caritas Sr. Josef im UCC-R)
- Zentrum für hämatologische Neoplasien
- Kinderonkologisches Zentrum
- Kopf-Hals-Tumor-Zentrum
- Lungenkrebszentrum
- Neuroonkologisches Zentrum
- Sarkomzentrum
- Urologie (durchgeführt am Partner Krankenhaus Caritas Sr. Josef im UCC-R)
- Viszeralonkologisches Zentrum

Bei allen erhobenen Wartezeiten (sowohl bei den Wartezeiten auf einen Termin als auch bei den Wartezeiten in den Ambulanzen) konnte die Vorgabe der DKG erfüllt werden, was positiv zu bewerten ist.

13.5 Qualitätszirkel

Im Onkologischen Zentrum finden regelmäßig Qualitätszirkel statt. Dazu gehören die folgenden Zirkel:

- Koordinatorentreffen und Qualitätszirkel im UCC-R am UKR
- Übergreifende Qualitätszirkel der zwei Standorte im UCC-R
- Qualitätszirkel in den Organkrebszentren

13.6 Externe Zertifizierungs- und Überwachungsaudits

Das Onkologische Zentrum ist seit dem Jahr 2016 seitens der DKG zertifiziert. Das Zertifikat bescheinigt, dass die hohen Anforderungen an die Versorgung onkologischer Patienten erfüllt. Bei allen Entitäten liegt nachweisbare umfassende Erfahrung in der Diagnostik und Behandlung vor. Die Erfüllung der Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) wird jährlich geprüft (betrifft die Mindestprimärfallzahlen, weitere Kennzahlen und die weiteren quantitativen und qualitativen Anforderungen) und erreicht bzw. werden nachweislich im Rahmen des jährlichen Audits durch die DKG geprüft.

Einzelne interne Audits werden in einem 3-Jahresplan durch die Stabstelle Qualitätsmanagement am UKR durchgeführt und die Auditberichte sind einsehbar.

In jährlichen Abständen werden das Lungenkrebszentrum und das Zentrum für klinische Studien durch den TÜV Süd begangen. Die gültigen Zertifikate zur Bestätigung, dass die Forderungen der ISO 9001 erfüllt sind, liegen vor und hängen aus.

13.7 Weitere

Die Bereiche Critical Incident Reporting System (CIRS) und das Lob- und Beschwerdemanagement unterliegen der Stabstelle Qualitätsmanagement am UKR.

Critical Incident Reporting System (CIRS)

Am UKR ist das Berichterstattungssystem CIRS etabliert, welches dazu dient, Meldungen von kritischen und beinahe-kritischen Ereignissen anonymisiert vornehmen zu können. Jeden Monat wird durch das UKR der CIRS-Fall des Monats im Intranet veröffentlicht. Hierbei wird ein Bericht erstellt, in dem der Fall dargelegt wird sowie mögliche Faktoren, die zum Ereignis beigetragen haben könnten. Zudem wird ein Feedback zu den durchgeführten Maßnahmen erteilt.

Lob- und Beschwerdemanagement

Am UKR gibt es eine zentrale Stelle für das Lob- und Beschwerdemanagement. Hierbei können in einem Online-Formular auch die Bereiche angegeben werden, auf die die Patienten sich beziehen, sodass eine Zuordnung zu den richtigen Kliniken, Instituten und Abteilungen möglich ist. Das Formular zum Lob- und Beschwerdemanagement kann unter dem Link <https://www.ukr.de/patienten-besucher/feedback> abgerufen werden.

14 Universitäres Klinisches Krebsregister

Im Universitären Klinischen Krebsregister des UCC-R werden alle Patienten des UCC-R mit onkologischen Erkrankungen hinsichtlich ihrer Diagnosen, Behandlungs- und Verlaufsdaten erfasst.

14.1 Ziele des Universitären Klinischen Krebsregisters und Zusammenarbeit

Datenschutzkonforme Meldung der gesetzlich geforderten ADT/GEKID-Basisdaten an das LGL (aktuell via Cloud-Lösung, perspektivisch via Meldeportal)

Bei Erstdiagnose oder Behandlung einer Krebserkrankung besteht eine gesetzliche Meldepflicht (Bayerisches Krebsregistergesetz (BayKRegG) <http://www.krebsregister-bayern.de/baykrg.html>) eines bundesweit einheitlichen personenbezogenen Basisdatensatzes (ADT/GEKID) an das Klinische Krebsregister Bayern des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) (<http://www.krebsregister-bayern.de/>)

Dieser Datensatz wird aus der Datenbank des Universitären Klinischen Krebsregisters des UCC-R direkt an das Regionalzentrum Regensburg des LGL weitergeleitet.

Datenauswertungen im Rahmen der Anforderungen an Onkologische Zentren/Organkrebszentren und Onkologische Spitzenzentren sowie wissenschaftlicher Projekte

Die Behandlung einer Krebserkrankung erfolgt in einem zertifizierten Onkologischen Zentrum (UCC-R). Im Rahmen dieses Onkologischen Zentrums arbeiten das Universitätsklinikum (UKR) und das Partnerkrankenhaus Caritas-Krankenhaus St. Josef (CSJ) in Regensburg eng zusammen (z.B. gemeinsame Tumorkonferenzen zur Festlegung der individuellen Therapie).

Zentren der Onkologie haben die Qualität ihrer Behandlung durch regelmäßige, unabhängige Zertifizierungen zu sichern und nachzuweisen. Dafür müssen auch über den bundesweit einheitlichen Basisdatensatz und seine Zusatzmodule hinausgehende klinische Daten zu den speziell im Zentrum behandelten Krebserkrankungen erhoben und in Kooperation mit den beteiligten Organkrebszentren des Onkologischen Zentrums (UCC-R) ausgewertet werden. Diese beziehen sich auf Aspekte der individuellen Diagnostik, Therapie und Nachsorge im Rahmen der Krebserkrankung. Zertifizierungsrelevante sowie weitere im Rahmen der Krebserkrankung erhobene Daten werden ausschließlich in der Datenbank des Universitären Klinischen Krebsregisters am UKR gespeichert, ausgewertet und nur anonymisiert an die nötigen Stellen im Rahmen der Zertifizierung oder im Rahmen von Forschungsprojekten weitergeleitet.

Regelmäßiger direkter Austausch mit dem Bayerischen Krebsregister des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) im Rahmen der Prozessentwicklungen der Meldungen/Rückmeldungen

<http://www.krebsregister-bayern.de/>

Intensive Zusammenarbeit und Harmonisierung der Prozesse in gemeinsamen Arbeitsgruppen mit den Universitären Klinischen Krebsregistern im

- CCC WERA (Würzburg, Erlangen, Regensburg und Augsburg) (<https://www.ccc-wera.de>)
- BZKF (Bayerisches Zentrum für Krebsforschung) (<https://www.bz kf.de>)

14.2 Zusammenarbeit und wissenschaftliche Vernetzung mit Kooperationspartnern im CCCO

Im Rahmen des CCCO findet ein monatlicher Austausch der einzelnen Onkologischen Zentren im Bereich der Klinischen Krebsregistrierung statt. Dieser wird organisiert und geleitet durch das UCC-R.